

Pfarrbrief

DER KATHOLISCHEN KIRCHENGEMEINDE

ZUM GUTEN HIRTEN

FRIEDRICHSFELDE

KARLSHORST

April /Mai/Juni/Juli 2015



Herabkunft des Heiligen Geistes Christa-Maria Weber-Keimer (1915-2010), aus dem Zyklus „Wir rufen zu dir“ (Johannes-Verlag Leutesdorf 1985)

Feuer und Flamme...

„Feuer und Flamme wollen wir sein. Die Welt zu verändern läßt Gottes Geist ein“, heißt es in einem Lied.

Feuer und Flamme ist Gott für uns. Im brennenden Dornbusch verzehrt er sich nach uns und bleibt dabei er selbst. „Drum wollen wir handeln, wie Gott es verlangt“, heißt es im Lied weiter: Ernst nehmen, dass Gott uns aufsucht. Dass er uns begegnen will, wie er Mose im Dornbusch begegnete. Ihn ansprechen und ihn aussprechen in dieser Welt: Dazu ermutigt uns Pfingsten. Feuer und Flamme.

Feuer und Flamme. Abraham folgt jedem der Worte Gottes. Da weiß er noch nicht, dass es eine Prüfung ist. Doch er bricht mit dem Feuer auf, als er loszieht mit Isaak, seinem Sohn. „Drum wollen wir handeln, wie Gott es verlangt“: Daran denken, das Lebensnotwendige mit uns zu führen. Selbst, wenn unsere Reise an den Rand des Lebens geht. Feuer und Flamme.

Feuer und Flamme. Jesus ist auf die Welt gekommen, um Feuer auf die Erde zu werfen. „Drum wollen wir handeln, wie Gott es verlangt“: Uns entscheiden und in seiner Nachfolge brennen. Feuer und Flamme.

Feuer und Flamme. „Unser Gott ist verzehrendes Feuer“, sagt der Hebräerbrief. Er reinigt und lässt nichts übrig, was überflüssig oder sinnlos ist. „Drum wollen wir handeln, wie Gott es verlangt“. Besonnen urteilen, loslassen, das Gute behalten. Feuer und Flamme.

Feuer und Flamme. Auf die Jüngerinnen und Jünger ging Gottes Geist nieder und erfüllte sie mit Zuversicht und Glaube. „Drum wollen wir handeln, wie Gott es verlangt“: Uns begeistern lassen. Sein, wozu er uns anstecken möchte: Feuer und Flamme.

Maria-Therese Wilhelmsohn

DER TEXT ZUM LIED „FEUER UND FLAMME“ STAMMT VON HERMANN SCHULZE-BERNDT.

So	08.30 Uhr 10.00 Uhr	Eucharistiefeier Eucharistiefeier	St. Marien Zum Guten Hirten
Mo	18.00 Uhr 18.30 Uhr	Gelegenheit zur heiligen Beichte Eucharistiefeier	St. Marien
Di	08.30 Uhr 09.00 Uhr	Gebetszeit/Beichtgelegenheit Eucharistiefeier	Zum Guten Hirten
Mi	08.00 Uhr	Eucharistiefeier	Zum Guten Hirten
Do	08.30 Uhr 09.00 Uhr	Rosenkranzgebet/Beichtgelegenheit Eucharistiefeier	St. Marien
Fr	18.30 Uhr 19.00 Uhr	Eucharistische Anbetung und Beichtgelegenheit Eucharistiefeier	Zum Guten Hirten
Sa	10.00 Uhr	Eucharistiefeier	Senioren-Stift, St. Antonius, Rheinpfalzallee 48–66

Bitte beachten Sie auch den aktuellen Wochenplan!

Türkollekten in unserer Gemeinde:

Am 1. Sonntag im Monat für das Päpstliche Werk für geistliche Berufe.

Am 3. Sonntag im Monat für Bau- und Heizungskosten.

Kindergottesdienst für Vorschulkinder und Schüler bis zur dritten Klasse:

Am Sonntag, 07. Juni, 12. Juli, 20. September 2015, um 10.00 Uhr, in Zum Guten Hirten.

Familiengottesdienst:

Am Sonntag, 21. Juni 2015, 06. September 2015, um 10.00 Uhr, in Zum Guten Hirten.

Religionsunterricht für die 1.–3. Klasse, von 10.00–12.00 Uhr:

In St. Marien: Am Samstag, 30. Mai 2015.

In Zum Guten Hirten: Am Samstag 20. Juni 2015.

Erstkommunionkurs:

Vom 13. Mai bis 17. Mai 2015 in Alt-Buchhorst, 23. Mai 2015, 10.00 Uhr, in St. Marien.

Elternabend Erstkommunionkurs:

Am Donnerstag, 07. Mai 2015, um 20.00 Uhr, in St. Marien.

Verabschiedung: Sabine Kräutelhofer

Am 12. Juli werde ich meinen Abschied begehen, nach dem Gottesdienst in Friedrichsfelde sollen Stehtische zur lockeren Begegnung einladen.

Gottesdienste in polnischer Sprache sind:

An jedem Sonntag und Feiertag, um 11.00 Uhr, in St. Marien, Karlshorst.

Vorabendmessen und Sonntag-Abendmessen

St. Hedwigs-Kathedrale, Hinter der Katholischen Kirche 3	Samstag	18.00 Uhr,
St. Martin, Kaulsdorf, Giesestraße 45	Samstag	18.00 Uhr.
Von der Verklärung des Herrn, Marzahn, Neufahrwasserweg 8	Samstag	18.00 Uhr.
St. Mauritius, Lichtenberg, Mauritiuskirchstraße 1	Sonntag	19.00 Uhr.

Liebe Schwestern und Brüder,

Ostern versichert uns: Gott ist für uns da, er geht mit uns. In der Feier der Taufen in der Osternacht und in den Tauffeiern in den vergangenen Wochen durften wir es in diesen Leben spendenden Zeichen in unserer Gemeinde erleben.

Auch in der Feier der Erstkommunion am Pfingstsonntag, auf die wir uns mit 17 Kindern vorbereiten, dürfen wir diese lebendige Verbundenheit mit dem Auferstandenen in unsere Gemeinde hineinnehmen.

Beten wir mit den Familien der Kommunionkinder, dass diese Feier zu einem Pfingstereignis wie in der Gemeinschaft der Apostel wird.

Eine gute Begleiterin und Ermutigung zum rechten Beten kann uns Maria sein, wie Papst Franziskus in den folgenden Worten sagt: „In Maria stehen wir vor einem dieser Wunder des Herrn. Ein bescheidenes, schwaches Geschöpf wie wir, das erwählt wurde, die Mutter Gottes, die Mutter ihres Schöpfers zu sein....“. Angesichts der Verkündigung des Engels verbirgt sie nicht ihre Verwunderung. Es ist das Erstaunen zu sehen, dass Gott, um Mensch zu werden, ausgerechnet sie erwählt hat, ein einfaches Mädchen aus Nazareth, das keine Heldentaten vollbracht hat, das aber offen ist für Gott und fähig ihm zu vertrauen, auch wenn sie nicht alles versteht: „Ich bin die Magd des Herrn, mir geschehe, wie du es gesagt hast“. Das ist ihre Antwort.

Gott überrascht uns immer, bricht unsere festen Vorstellungen auf, versetzt uns in Krisen und sagt uns: Vertrau auf mich, hab keine Angst, lass dich überraschen, geh aus dir selbst heraus und folge mir! Maria ist die erste Glaubenszeugin. Sie glaubte, bevor sie sah.

Als Vorbild, als Lehrerin, als Helferin in unserem Beten und Mutter ist Maria Begleiterin auf unserem Weg. So wird die ferne Gottesmutter zu unserer Mutter, die uns anblickt und uns an der Hand nimmt. Durch sie als Mutter wird Jesus zum Bruder. Vom fernen Gott zum Freund des Lebens, der unser Leben beeinflusst.

In dieser Verbundenheit mit Maria dürfen wir auch die weiteren Ereignisse und Feste der kommenden Zeit vorbereiten und dann als bereichernde Möglichkeit der Begegnung annehmen.

Mit herzlichen Segenswünschen

Ihr Pfarrer Hubertus Thomma

Liebes Gemeindemitglied,

der PGR lädt Sie und alle Interessierten zu einer Informationsveranstaltung zum pastoralen Prozess „Wo Glauben Raum gewinnt“ am Fronleichnamssonntag, 7. Juni 2015, nach der Prozession in St. Marien Karlshorst, von ca. 11.00-12.00 Uhr ein.

Neben den ersten Gesprächen mit unseren Nachbargemeinden fanden in dem letzten halben Jahr zwei gemeinsame Begegnungsabende mit fünf benachbarten Gemeinden statt und im März ein ganzer Begegnungstag mit vier benachbarten Gemeinden.

Aus unserer Gemeinde nahmen Vertreter von PGR, KV und weitere Gemeindemitglieder teil. Bei offener Arbeitsatmosphäre gab es einen konstruktiven Austausch über das jeweilige Gemeindeleben und ein mögliches Zusammengehen der Gemeinden zu einem pastoralen Raum mit den Teilnehmern aus den anderen Gemeinden (Siehe auch Artikel zum Begegnungstag am 21. März 2015 von Herrn Giering).

Aus unserer Sicht steht nun nach der langen Orientierungszeit (der Prozess begann im Dezember 2012) eine Entscheidung an, mit welchen Gemeinden wir einen gemeinsamen pastoralen Raum bilden wollen. Dazu haben wir auf unserer letzten PGR-Sitzung ein erstes Meinungsbild hergestellt, das eine klare Tendenz zur Bildung eines pastoralen Raumes mit den Gemeinden Von der Verklärung des Herrn (Marzahn), Heilig Kreuz (Hohenschönhausen), Maria, Königin des Friedens (Biesdorf Nord) und St. Martin (Kaulsdorf) zeigte.

Am 7. Juni nun wollen wir über die Ergebnisse der Begegnungsveranstaltungen ausführlicher informieren und die Grundlagen und Argumente unseres Meinungsbildes vorstellen. Sehr gerne wollen wir mit Ihnen darüber auch ins Gespräch kommen.

Auf der darauffolgenden PGR-Sitzung, am 11. Juni 2015, werden wir einen verbindlichen Beschluss darüber fassen, mit welchen Gemeinden wir in einen Prozess zur Bildung eines pastoralen Raumes treten wollen und diesen Beschluss dann dem EBO mitteilen. Die endgültige Entscheidung liegt dann bei dem Bischof, den wir erwarten.

Für den Pfarrgemeinderat
Susanne Morawetz, PGR-Vorsitzende

In diesem Pfarrbrief finden Sie als Beilage folgende Beiträge:

1. Wo Glauben vor Ort Raum gewinnt,
„Mit Franziskus aufbrechen“, Gemeindeeinkehrtag am 1. März 2015, mit dem Wiener Pastoraltheologen Professor Paul Michael Zulehner.
 2. Begegnungstag zum Prozess „Wo Glauben Raum gewinnt“,
am 21. März 2015, St. Martin, Kaulsdorf.
-

Unser dreißigstes Kirchweihfest!

→ Am vierten Sonntag der Osterzeit, wenn in der Messe der Teil des Johannes-evangeliums gelesen wird, in dem uns vom Guten Hirten berichtet wird, gedenken wir stets unseres Patronats.

Da an einem solchen Sonntag (es war der 28. April 1985) auch die neue Kirche in Friedrichsfelde geweiht wurde, gibt uns das zugleich immer auch Gelegenheit, gemeinsam das Kirchweihfest zu feiern.

So auch in diesem Jahr. Festlich begann der Tag mit der Sonntagsmesse, die von der Kantorei der evangelischen Paul-Gerhardt-Kirchengemeinde mitgestaltet wurde, zu der auch Mitglieder unserer Gemeinde gehören.

Unser Herr Pfarrer nahm in seiner Predigt die Gelegenheit wahr, auch auf unsere evangelischen Geschwister einzugehen, um einmal mehr darauf hinzuweisen, dass wir den gleichen Guten Hirten haben, der für uns da ist.

Am Nachmittag wurden die Feierlichkeiten mit Andacht, Kaffeetrinken und einem Konzert des Männerchores „Cäcilia 1890“ Berlin e.V. fortgesetzt.

Die Gestaltung der Andacht hatten Frau Kräutelhofer und ich übernommen. Herzlich danke ich an dieser Stelle noch einmal unserem Herrn Pfarrer dafür, dass er immer wieder, und nicht nur an dieser Stelle, Raum für das Glaubenszeugnis theologischer Laien gibt.

Da in diesem Jahr die Weihe unserer Kirche in Friedrichsfelde genau dreißig Jahre zurückliegt, haben sich Frau Kräutelhofer und ich entschlossen, auf unsere Wurzeln zu schauen, aber auch Gegenwart und Zukunft in den Blick zu nehmen.

Für den ersten Teil hatten wir einen Dialog vorbereitet, der sich mit den Reliquien unter unserem Altar beschäftigte.

Viele positive Rückmeldungen, die wir bekamen, lassen den Schluss zu, dass es uns gelungen war, in der heiligen Felizitas (von Karthago), dem heiligen Sixtus (Papst Sixtus II.) und dem heiligen Clemens Maria Hofbauer Menschen zu erkennen, die Wurzeln auch für unsere Kirchengemeinde gelegt haben.

Fürbitten, die unsere aktuellen Anliegen in den Blick nahmen, und das stille Gebet der versammelten Gemeinde um unsere Zukunft, was durch nach vorn getragene Teelichte symbolisiert wurde, bildeten die beiden anderen Schwerpunkte. →



→ Zum Kaffee gab es wie immer reichlich Kuchen unterschiedlichster Gestalt und Geschmacksrichtung, so dass für jeden etwas dabei war. Ein Kuchen muss hier aber besonders erwähnt werden, weil er auf seiner Oberfläche unsere Kirche in Friedrichsfelde abbildete, was es so meines Wissens noch nicht gegeben hat.

Die Sorge, dass sich nicht genügend Menschen finden, die Kuchen backen und beim Vor- und Nachbereiten helfen, erwies sich wieder einmal als unbegründet, auch wenn es die Verantwortlichen erheblich entlasten würde, wenn darüber nicht erst am Sonntag zuvor Klarheit bestünde.

Ein herzliches Dankeschön allen Helfern!

Zum guten Schluss erfreute mit gewohnter Professionalität der Cäcilia-Chor die Herzen aller Zuhörer. Mit Liedern wie „Krönnet den Tag“ und „Lobt den Herrn alle Welt“ wurde er dem Anlass gerecht. Mit anderen, wie „Aus der Traube in die Tonne“ und „Im Krug zum grünen Kranze“ hob er noch einmal die Stimmung derer, die diesen Tag als etwas Besonderes erlebt hatten.

Rückmeldungen aus der Gemeinde bestätigen ein gelungenes Fest, an dem es wie immer auch viel Gelegenheit gab, miteinander ins Gespräch zu kommen. ←

Thomas Zakrzewski

Zuspruch

AM SONNTAG

Ohne den Hirten wird aus den Schafen
niemals eine Herde.

Russisches Sprichwort

Ein wichtiger Hinweis!

Vom 02. Juni 2015 bis zum 19. Juni 2015 finden in unserer Kirche Zum Guten Hirten Malerarbeiten statt, deshalb sind die Messfeiern während dieser Zeit im Pfarrsaal.



EIN BESONDERER FESTTAG! GOLDENES PRIESTERJUBILÄUM UNSERES PFARRERS



Wir feiern das Goldene Priesterjubiläum unseres Pfarrers
am Sonnabend, den 27. Juni 2015.

Um 10.00 Uhr beginnen wir in St. Marien, Karlshorst,
mit einem festlichen Gottesdienst.

Anschließend ist die ganze Gemeinde zu einer Begegnung eingeladen.
Für das leibliche Wohl wird dabei gesorgt sein.

Leider werden wir an diesem Tag auch Abschied nehmen müssen, da Herr Pfarrer
Thomma in seinen wohlverdienten Ruhestand geht.

Wer sich aus beiden Anlässen an einem Projekt der ganzen Gemeinde beteiligen
möchte, das Glück- und Segenswünsche für unseren Herrn Pfarrer zum Inhalt hat,
sowie die Möglichkeit bietet, Dank für seinen Dienst, Gebete, Erinnerungen,
Frohmachendes, Kreatives im Sinne des Jubilars zu formulieren, wer Bilder, die gute
Erinnerungen wecken, kommentieren kann und will und wer weitere Ideen dazu hat,
wende sich bitte an Herrn Zakrzewski oder ein anderes Pfarrgemeinderatsmitglied.

Thomas Zakrzewski für den Pfarrgemeinderat

In eigener Sache

Liebe Leserin, lieber Leser!

mit dieser Ausgabe des Pfarrbriefes geht eine lange Ära zu Ende. Nicht nur unser Pfarrer und
unsere Pastoralreferentin verlassen uns. Auch Frau Rita Just, die lange als „Pfarrbriefchefin“
dafür sorgte, dass wir Gemeindemitglieder stets gut informiert waren, wird ihr Ehrenamt
niederlegen. Sie hielt die Fäden in der Hand und sorgte zuverlässig dafür, dass Berichte und
Termine regelmäßig vorlagen und für dieses Engagement sei hier an dieser Stelle ein großes
Dankeschön gesagt. Nun entsteht eine Lücke, die es zu füllen gilt – vielleicht mit Ihnen?

Haben Sie Lust, im Redaktionsteam mitzuarbeiten? Oder die Leitung zu übernehmen? Keine
Angst, Sie müssen kein professioneller Artikelschreiber sein, vielmehr kommt es darauf an zu
überlegen:

- Wie soll der Pfarrbrief zukünftig aussehen?
- Wollen wir überhaupt diese Form der Informationsvermittlung beibehalten?

Wenn ja, so kann das nur in Teamarbeit gelingen, deshalb die herzliche Einladung an Sie: als
Gestalter, Schreiber, geistlicher Impulsgeber, Lektor, Illustrator, Kinderseitenbastler (alles gilt
selbstverständlich auch in der weiblichen Form).

Sie haben es in der Hand, ob diese Informationsquelle versiegt oder nicht. Machen Sie mit! Auf
Ihr Interesse und Ihre Mitarbeit freuen wir uns.

Herzliche Einladung zu unserer nächsten Redaktionssitzung am 10. Juni 2015, 19.00 Uhr, bei
Herrn Pfarrer Thomma, Kurze Str. 4.

**[Und wer an diesem Termin nicht kann und trotzdem mitmachen möchte, bitte melden im
Pfarrbüro oder per Email \[h.stumm@kas-soldatenbetreuung.de\]\(mailto:h.stumm@kas-soldatenbetreuung.de\)](#)**

Hildegard Stumm

Einladung zu den diözesanen Wallfahrten:



Familienwallfahrt:
Sonntag, 14. Juni 2015,

in Alt-Buchhorst

Seniorenwallfahrt:
Mittwoch, 24. Juni 2015 ,

in Alt-Buchhorst

Erzbistum Berlin

Bistumsjugendtag in Zinnowitz:
Freitag bis Sonntag, 26. bis 28. Juni 2015.



Im Mittelpunkt der Renovabis-Pfingstaktion 2015 stehen Menschen am Rande der Gesellschaften in den Ländern Mittel-, Ost- und Südosteuropas. Damit wird an eine Aussage von Papst Franziskus angeknüpft, der die Kirche aufforderte, „aus sich selbst heraus und an die Ränder zu gehen“. Sie können Renovabis bei der Pfingstkollekte mit Ihrer Spende unterstützen.

Ihre Spende:
Spendenkonto 94,
PAX-Bank, DE9140060265000003500

Sehr geehrte Familien,

hiermit wenden wir uns an alle Eltern und die Kinder.

In der Taufe ist Ihr Kind in die Gemeinschaft der Kirche aufgenommen worden. In den vergangenen Jahren sind Sie gemeinsam als Familie Ihren Glaubensweg gegangen. Inzwischen ist Ihr Kind herangewachsen.

Wenn Ihr Kind im kommenden Schuljahr die 4. Klasse besucht, wollen wir für diese Kinder einen Kurs zur Vorbereitung auf die Erstkommunion anbieten.

Auch für die Jugendlichen, die nun zunehmend selbst Entscheidungen für ihr Leben treffen, soll es einen Kurs zur Vorbereitung auf die Firmung geben. Alle Jugendlichen, die diesen Wunsch haben, sind eingeladen, sich auf das Sakrament der Firmung vorzubereiten. Eingeladen ist, wer vor dem 31. Juli 2002 geboren ist und das Sakrament der Firmung noch nicht empfangen hat.

Wir können zum jetzigen Zeitpunkt noch nicht sagen, wann die Kurse anfangen. Bitte melden Sie Ihre Kinder formlos per Mail oder per Post an, damit wir einen Überblick bekommen, wie viele daran Interesse haben.

Zu einem späteren Zeitpunkt erhalten Sie genauere Informationen.

Mit herzlichen Grüßen und Segenswünschen
Ihr Pfarrgemeinderat



Herzliche Einladung zur Maiandacht

An den Sonntagen, um 18.00 Uhr:

In St. Marien: Am 03. Mai und 17. Mai 2015.

In Zum Guten Hirten: Am 10. Mai 2015.

*Gruß dir Mutter, in Gottes Herrlichkeit,
Mutter Gottes, Mutter der Christenheit,
Stern der Hoffnung und Quell der Süßigkeit.*

*Gruß dir Mutter,
reich an Barmherzigkeit,
o Maria.*

Donnerstag, 14. Mai 2015

CHRISTI HIMMELFAHRT

An diesem Hochfest
sind die Eucharistiefeiern

in St. Marien, um 08.30 Uhr,
in Zum Guten Hirten, um 10.00 Uhr.



*Wir haben das Paradies
verloren,
aber den Himmel
empfangen,
darum ist der Gewinn
größer als der Verlust.*

Johannes Chrysostomus

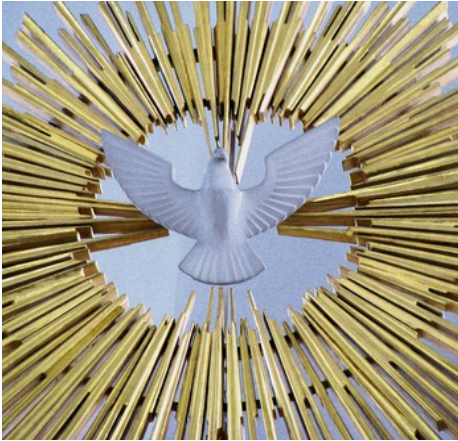
**Am Pfingstsonntag, 24. Mai 2015,
gehen 10 Mädchen und 7 Jungen zur Ersten Heiligen Kommunion:**

Breyer, Mathilda
Etogue, Karla
Feuerherd, Emilia
von Hoegen, Celina
von Hoegen, Elena
Hoppe, Frida
Hounssou, Priscilla
Konkolewski, Roman
Kuntze, Jonas
Kuxenko, Malte
Lange, Gregor
große Osterhues, Mendel
Riechert, Marie-Luise
Sauer, Josef
Vogt, Theresa
Winkelmann, Linus
Witt, Lara



Wie die vielen kleinen Körner
die Ähre nahrhaft machen,
so machen unsere Kommunionkinder
die Gemeinde lebendig.

Bitte begleiten Sie unsere Kinder mit Ihrem Gebet.



DAS HOHE PFINGSTFEST

24. MAI 2015, PFINGSTSONNTAG

10.00 Uhr:
Eucharistiefeier in St. Marien,
Erstkommunionfeier!

10.00 Uhr:
Eucharistiefeier in Zum Guten Hirten.

25. MAI 2015, PFINGSTMONTAG

08.30 Uhr:
Eucharistiefeier in St. Marien.

10.00 Uhr:
Eucharistiefeier in Zum Guten Hirten.
Dankgottesdienst der Erstkommunionkinder.

18.00 Uhr:
Konzert in St. Marien anlässlich des 120.
Jahrestages von Karlshorst.

*Leisten wir dem Heiligen Geist keinen
Widerstand, sondern nehmen wir
bereitwillig sein Wirken an, das uns, die
Kirche und die Welt erneuert.*

Papst Franziskus

Donnerstag, 04. Juni 2015:

HOCHFEST DES LEIBES UND BLUTES CHRISTI – FRONLEICHNAM –



09.00 Uhr:
Eucharistiefeier in St. Marien.

Die Kinder können an diesem Feiertag vom Schulunterricht befreit werden.

18.00 Uhr:
Pontifikalamt am Gendarmenmarkt, Berlin-Mitte.

FRONLEICHNAMSSONNTAG, 07. JUNI 2015:

ST. MARIEN: 09.00 Uhr: Festhochamt mit Prozession

16.00 Uhr: Aufführung eines Musical, anschließend Gemeindebegegnung

06. Juni 2015, Fronleichnamssamstag:

Am Fronleichnamssamstag ist die Vorabendmesse um 18.00 Uhr in Zum Guten Hirten.

Am Sonntag, 07. Juni 2015, ist in Zum Guten Hirten keine Eucharistiefeier!



*Herzliche Einladung zum Arbeitseinsatz in St. Marien,
am Samstag, 06. Juni 2015, ab 09.00 Uhr.*



TERMINE

Seniorenvormittag, Zum Guten Hirten:

Am 12. Mai 2015, 09. Juni 2015,

Seniorenkreis, St. Marien:

Am 21. Mai 2015,
18. Juni 2015, 16. Juli 2015.

Chorprobe in Zum Guten Hirten:

An jedem Dienstag, um 19.30 Uhr.

Lektorentreffen in St. Marien:

Am Montag, 01. Juni 2015, um 19.15 Uhr.

Lektorentreffen in Zum Guten Hirten:

Am Freitag, 19. Juni 2015, um 19.00 Uhr.

Chorprobe in St. Marien:

An jedem Mittwoch, um 20.00 Uhr.

Frauenkreis in Zum Guten Hirten:

Am dritten Dienstag im Monat, um 9.00 Uhr.

Treffen der Gottesdienstbeauftragten:

Am Montag, 18. Mai 2015, um 20.00 Uhr, in Zum Guten Hirten.

Sitzung des Pfarrgemeinderates:

Am Donnerstag, 11. Juni 2015, um 19.00 Uhr, in Zum Guten Hirten.

Durch die heilige Taufe wurden in die Kirche aufgenommen:

Gabriel, Lukas, Andreas Heidebur am 04. April 2015,
Ben Verhoolen am 05. April 2015,
Johanna Cornelia Scheibel am 05. April 2015,
Felicitas Minze Martin am 18. April 2015,
Karla Pauline Etogué am 19. April 2015,
Christe Lucie Biyiha am 19. April 2015,
Bennet Bause Magalhães am 02. Mai 2015.

*Der Herr ist mein Hirt,
er führt mich an Wasser des Lebens.*

Verstorbene unserer Gemeinde:



Frau Gisela Reimann	am 25. Januar 2015	im Alter von 84 Jahren,
Herr Andreas Zange	am 29. Januar 2015	im Alter von 56 Jahren,
Herr Hans Kollmann	am 30. Januar 2015	im Alter von 93 Jahren,
Frau Maria Kroll	am 06. Februar 2015	im Alter von 68 Jahren,
Frau Christa Keller	am 10. Februar 2015	im Alter von 88 Jahren,
Frau Theresia Mischke	am 12. Februar 2015	im Alter von 91 Jahren,
Herr Josef Brinkmüller	am 14. Februar 2015	im Alter von 89 Jahren,
Frau Sonja Lüder	am 17. Februar 2015	im Alter von 88 Jahren,
Herr Jakoc Batgauer	am 11. März 2015	im Alter von 85 Jahren.
Herr Hubert Franke	am 20. März 2015	im Alter von 83 Jahren.
Frau Gertrud Flügel	am 05. April 2015	im Alter von 92 Jahren.

Bürozeiten:

Dienstag 09.30 Uhr – 12.00 Uhr Zum Guten Hirten, Friedrichsfelde

Donnerstag 15.30 Uhr – 18.30 Uhr Zum Guten Hirten, Friedrichsfelde

Am Donnerstag in St. Marien, Gundelfinger Str. 36, 10318 Berlin, nach der heiligen Messe ab 09.45 Uhr, Gesprächszeit mit Herrn Pfarrer Thomma.

Kath. Gemeinde "Zum Guten Hirten", Kurze Str. 4, 10315 Berlin, ☎ 5 12 30 05/FAX: 510 97 927

E-Mail: kontakt@zum-guten-hirten-berlin.de / Internet: www.zum-guten-hirten-berlin.de

Bankkonto Nr.: 6000724015 bei der Pax Bank eG Berlin, Bankleitzahl: 10060198

Pfarrer: Hubertus Thomma

Gemeindereferentin: Sabine Kräutelhofer

Pfarrgemeinderatsvorsitzende: Susanne Morawetz

Ansonsten bemühen wir uns, auch außerhalb der Bürozeiten telefonisch erreichbar zu sein.

Herausgeber: Katholische Kirchengemeinde "Zum Guten Hirten", V.i.S.d.P. Pfarrer Hubertus Thomma

Die Kinderseite

„Gottes Spur auf unseren Straßen“

DAS FRONLEICHNAMSFEST

Wir tragen an diesem Fest im Sakrament des Brotes Christus in unsere Lebenswelt hinein, am 04. Juni 2015, in der Eucharistiefeier, um 09.00 Uhr, in St. Marien.

Am Fronleichnamssonntag ist dann die große Fronleichnamsprozession unserer Gemeinde in St. Marien. Dazu sind alle Kinder eingeladen.



Was ist hier falsch? Finde die neun Fehler!

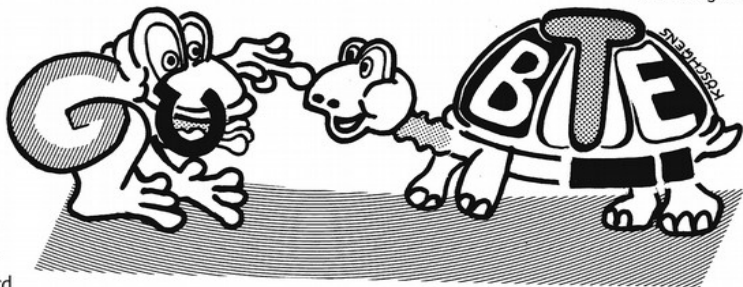


Früher eine Selbstverständlichkeit, die heute leider eher selten ist, was suchen wir?

Das Rebus gibt Dir die Lösung!

A. Köschgens

Frosch Alfred begrüßt fröhlich Schildkröte Pauline. Suche die versteckten Buchstaben und ergänze in richtiger Reihenfolge das Lösungskästchen. Gesucht wird ein christlicher Brauch in vielen Familien.



T	S	H			E
---	---	---	--	--	---

Bibel für Kinder

Die Tochter des Jairus



Von dem Kind, von dem heute erzählt wird, wissen wir leider nicht den Namen, obwohl Jesus an ihm ein großartiges Wunder wirkte. Was wir wissen, ist, dass es ein Mädchen war und dass ihr Vater Jairus hieß. Jairus war ein Gelehrter in einem jüdischen Gotteshaus, in einer Synagoge. Als seine Tochter schwer erkrankte, ging Jairus zu Jesus, um ihn um die Heilung des Mädchens zu bitten. Als Jesus und Jairus zu dem Haus gingen, in dem das Mädchen lag, kamen ihnen aber schon Menschen entgegen, die sagten, dass das Mädchen leider gestorben sei. Darauf erwiderte Jesus jedoch, dass das nicht stimme, das Mädchen würde schlafen. Darauf lachten ihn viele aus.

Als Jesus beim Haus des Jairus ankam, ging er in das Zimmer, in dem das Mädchen lag, nahm es an der Hand und sagte zu ihr in Aramäisch (das war die Sprache, die Jesus gesprochen hat): „Talita kum“, das heißt übersetzt: „Mädchen, ich sage dir, stehe auf!“ Darauf erwachte das Mädchen, und Jesus ließ ihr von den Eltern zu essen geben. So hat Jesus an einem uns heute unbekanntem Mädchen ein großes Wunder gewirkt. Das zeigt uns, dass wir auch heute Jesus im Gebet unsere Sorgen und Wünsche sagen und ihn um seine Hilfe bitten können.

